

EIW-Modulhandbuch
zur SPO Nr. 3 | Version nach Amtsblatt Nr. 36 |
Senat 14.12.2010

Modul-Name		Konsolidierung der Grundlagen				
Modulkoordination	Prof. Dr. Lau			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 1	5	150
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			4	60	90
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Elektrotechnik und Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Lehrende	Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Prof. Dr. Lau	Grundlagen der Analysis	V	2	in der	S	-
Prof. Dr. Lehner	Programmier-Praktikum	P	2	Summe	S	-
Prof. Dr. Abele	Elektrotechnik-Praktikum	P	2	5	L	-
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Studierenden erhalten die notwendigen Grundkenntnisse an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule, um einen reibungslosen Einstieg in die zentralen Themengebiete des Studiums (Mathematik, Elektrotechnik und Software-Entwicklung) zu finden. ○ Beherrschung der für das Grundstudium notwendigen Grundlagen in den Bereichen Mathematik, Elektrotechnik und Softwareentwicklung. 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen von Funktionen und Differentialrechnung, Polynomen und gebrochenrationalen Funktionen. ○ Praktische Erfahrung und Einübung in der eigenständigen Entwicklung von kleinen Programmen, ○ Versuche zum Umgang mit einfachen elektrotechnischen Größen, Elementen und Systemen. 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	Fachhochschuleingangsvoraussetzungen					
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für	Mathematik, Elektrotechnik, Programmieren	
Studien-/Prüfungsleistungen	S, L unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Modul ist unbenotet					
Literatur						
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Hinweis: Die Studierenden müssen an zwei der drei angebotenen Lehrveranstaltungen erfolgreich teilnehmen. Die Auswahl der Lehrveranstaltungen erfolgt abhängig von den Vorkenntnissen durch die Prüfer. In Summe erhalten die Studierenden 5 ECTS-Punkte.

Modul-Name	Arbeitstechniken und kommunikative Kompetenz					
Modulkoordination	Prof. Dr. Gebhard			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 2	5	150
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			3	45	105
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Elektrotechnik und Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Lengefeld / Brütsch		Präsentationstechnik/ Informationskompetenz	V	2	3	R, S
Paul		Technisches Englisch	V	1	2	S
MTP benotet						
		K90				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	2 Fachkompetenz		1 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnisse der wichtigen technischen Informationsquellen und die Fähigkeit diese zu nutzen o Kenntnisse der wichtigen Präsentationsmedien und die Fähigkeit diese zu nutzen o Fähigkeit, eine technische Präsentation auf der Grundlage einer Zuhöreranalyse zu strukturieren, aufzubauen und durchzuführen o Beherrschen eines technischen Grundvokabulars der englischen Sprache 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Literaturarten , Bibliothekssystematik, Online-Kataloge, Fachdatenbanken, Fernleihe o Recherche nach Patenten und Normen o Wissenschaftliches Arbeiten o Übungen zur Literaturrecherche in Gruppen o Zuhöreranalyse als Grundlage einer Präsentation o Struktur einer Präsentation o Anforderungen an Folien o Präsentationsmedien o Körperhaltung, Stimme o Präsentationsübungen in Gruppen mit Videoaufzeichnung und Auswertung o Für technische Sachverhalte typische und notwendige Strukturen der englischen Sprache o Kausal-, Konsekutiv- und Vergleichssätze o zeitliche Abfolgen, Zeiten, Verb-Funktionen, Wortbildung 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	Grundkenntnisse der englischen Sprache (Schulenglisch)					
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für	Mo18	
Studien-/Prüfungsleistungen	K90 benotet; R,S unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur						
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Modul-Name		Elektrotechnische Grundlagen				
Modulkoordination	Prof. Dr. Abele			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester			Mo 3	10	300
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			8	120	180
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Häfele/ Prof. Dr. Abele/ Prof. Dr. Gebhard		Grundlagen Elektrotechnik 1	V	4	5	S
Prof. Dr. Gekeler		Grundlagen Elektrotechnik 2	V	4	5	S
MTP benotet		K90				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)		1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz				
Lern-/Qualifikationsziele		<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnisse der elektrotechnischen Grundlagen und der Vorgehensweisen in der Elektrotechnik. o Fähigkeit zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse auf die Analyse und Lösung typischer elektrotechnischer Aufgabenstellungen. o Der/die Studierende kann mit Hilfe der in diesem Modul erworbenen Kenntnisse und Methoden elektrotechnische Probleme analysieren und lösen 				
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> o Elektrische Grundgrößen. Elektrische und magnetische Felder. o Berechnung von Schaltungen für Gleichstrom, Wechselstrom und Schaltvorgänge. 				
Form der Wissensvermittlung		<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Eingangsvoraussetzung		Fachhochschulzugangsvoraussetzungen				
Sinnvoll zu kombinieren mit		Als Vorkenntnis erforderlich für		Mo 9, Mo 10, Mo 11, Mo 16		
Studien-/Prüfungsleistungen		K90 benotet, S unbenotet				
Zusammensetzung der Endnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.				
Literatur		Weißgerber: Elektrotechnik für Ingenieure, 7. Auflage, Vieweg+Teubner Verlag, 2007. Frohne, Löcherer, Müller, Moeller: Grundlagen der Elektrotechnik, 21. Auflage, Vieweg+Teubner Verlag, 2008. Vömel, Zastrow: Aufgabensammlung Elektrotechnik 1, 6. Auflage, Vieweg+Teubner Verlag, 2012.				
Letzte Aktualisierung		17.07.13				

Modul-Name		Naturwissenschaftliche Grundlagen				
Modulkoordination	Prof. Dr. Lang			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 4	6	180
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			6	90	90
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	2	GS	
Elektrotechnik und Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Lang/ Prof. Dr. Lau		Physik	V	6	6	S
MTP benotet		K135				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Umgang mit physikalischen Größen und Einheiten wird beherrscht. ○ Grundlegende physikalische Zusammenhänge (Erhaltungsgrößen, ...) sind verstanden. ○ Physikalische Problemstellungen können mathematisch modelliert werden. ○ Approximationsverfahren zur Vereinfachung komplexer Zusammenhänge können angewandt werden. ○ Konzepte aus der Mechanik können auf andere Themenbereiche angewandt werden. 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mechanik ○ Schwingungen und Wellen ○ Grundlagen der Elektrizitäts- und Wärmelehre ○ Grundlagen zum Aufbau von Materie und zu Werkstoffeigenschaften 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	Fachhochschuleingangsvoraussetzungen					
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für	Mo 11	
Studien-/Prüfungsleistungen	K135 benotet, S unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur	D. Meschede, C. Gerthsen: Gerthsen Physik (Springer) F. Kuypers; Physik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1 & 2 (Wiley-VCH)					
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Modul-Name		Mathematische Grundlagen					
Modulkoordination	Prof. Dr. Lau		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload		
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 5	12	360		
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium		
Fakultät	EI		12	180	180		
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)		
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS		
Elektrotechnik und Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS		
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Prof. Dr. Lau/ Prof. Dr. Raff/ Dr. Janetzko		Mathematik 1	V	6	6	S	K135
		Mathematik 2	V	6	6	S	K135
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz		
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis der mathematischen Grundlagen (lineare Algebra, Funktionen, Integralrechnung, komplexe Zahlen und Funktionen, Differenzialgleichungen, Laplace-Transformation, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Numerik) o Fähigkeit zum konzeptionellen Denken o Kenntnis in mathematischer Modellbildung o Sicherheit im Umgang mit mathematischen Formeln und Algorithmen o Fähigkeit, die für die Elektrotechnik wichtigen mathematischen Verfahren anwenden zu können o Fähigkeit, einfache mathematische Modelle aufstellen zu können 						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Lineare Algebra o Integralrechnung o Vektoranalysis o Komplexe Zahlen und Funktionen o Theorie der Reihen o Differenzialgleichungen o Funktionaltransformationen o Numerik und Statistik 						
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:						
Eingangsvoraussetzung	Fachhochschuleingangsvoraussetzungen (Grundlagen der Analysis)						
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkenntnis erforderlich für	Mo9, Mo 11			
Studien-/Prüfungsleistungen	K135 benotet, S unbenotet						
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.						
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> o Koch, Jürgen und Stämpfle, Martin. Mathematik für das Ingenieurstudium. Hanser, München, 2012. o Papula, Lothar. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2011. o Papula, Lothar. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2013. o Papula, Lothar. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 3: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Grundstudium. Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2011. o Meyberg, Kurt und Vachnauer, Peter. Höhere Mathematik 1. Springer, Berlin Heidelberg, 2001. o Meyberg, Kurt und Vachnauer, Peter. Höhere Mathematik 2. Springer, Berlin Heidelberg, 2001. 						
Letzte Aktualisierung	17.07.13						

Modul-Name		Informatik-Grundlagen				
Modulkoordination	Prof. Dr. Lehner		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload	
Angebot im (Beginn)	<input type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 6	5	150	
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	
Fakultät	EI		4	60	90	
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	2	GS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Lehner/ Prof. Dr. Burmberger		Programmieren	V, P	4	5	S
MTP benotet		K90				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Beherrschung der programmiertechnischen Grundlagen o Verständnis der Konzepte der Programmiersprache C o Fähigkeit zur Lösung eines Problems o Sicherheit im Umgang mit einer C-Entwicklungsumgebung (Microsoft Visual C++) o Fähigkeit zum strukturierten Darstellen eines Algorithmus o Kompetenz im eigenständigen Entwickeln und Testen von C-Programmen 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Darstellung des Programmablaufs o Aufbau eines C-Programms o Darstellung von Zahlen und Standard-Datentypen o Operatoren o Kontrollanweisungen o Funktionen o Höhere Datenstrukturen o Ein-/Ausgabe via Dateien 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	Fachhochschuleingangsvoraussetzungen					
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für	Mo 10, Mo16, Mo 17	
Studien-/Prüfungsleistungen	K90 benotet, S unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur	Erlenkötter, C – Programmieren von Anfang an, rororo, 1999 Bröckel, Goll, C als erste Programmiersprache, Teubner, 2005 Bauer, Eclipse für C/C++-Programmierer: Handbuch zu den Eclipse C/C++ Development Tools (CDT), dpunkt, 2010 Seeboerger-Weichselbaum, Programmieren mit Eclipse 3, mitp, 2008 eBooks: Jürgen Wolff: C von A bis Z, http://download.galileo-press.de/openbook/c_von_a_bis_z/galileocomputing_c_von_a_bis_z.zip Ivo Oesch: C - Eine Einführung in die Programmiersprache C und die Grundlagen der Informatik, https://prof.hti.bfh.ch/fileadmin/home/osi1/C_Skript_Release_2_2_IOE.pdf Wolfgang Sommergut: Programmieren in C, http://c-buch.sommergut.de/					
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 1						
Modul-Name	Prof. Dr. Werner					
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester			Mo 7	9	270
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			8	120	150
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Werner		Einführung Betriebswirtschaftslehre	V	4	4	-
Prof. Dr. Göllinger		Rechnungswesen 1	V	4	5	-
MTP benotet		K90/S/R				
MTP benotet		K90/S/R				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis der grundlegenden Elemente der Betriebswirtschaftslehre o Kenntnis betriebswirtschaftlicher Abläufe und deren organisatorische, technische und interpersonelle Verzahnungen o Kenntnis der grundlegenden Methoden des Rechnungswesens 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Einführung Betriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der BWL - Unternehmensführung - Materialwirtschaft, Einkauf, Logistik - Produktion - Qualitätsmanagement o Rechnungswesen 1 <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe des Rechnungswesens - Doppelte Buchführung - Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle - Abschlussbuchungen 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	Keine					
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für	Mo12, Mo13, Mo18	
Studien-/Prüfungsleistungen	K90/S/R benotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur	Weber, W.; Kabst, R.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 8., aktualisierte und überarb. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2012 Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 24., überarb. u. aktual. Aufl., München: Vahlen, 2010 Straub, T.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Pearson, 2012 Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre : Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht. 7., vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2012 Eisele/Knobloch: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Vahlen Verlag, München.					
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Modul-Name		Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 2				
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload	
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 8	8	240	
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	
Fakultät	EI		6	90	150	
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	1	GS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Werner		Personalführung	V	2	2	-
Prof. Dr. Werner		Betriebliche Organisation	V	4	5	-
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)		1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz
Lern-/Qualifikationsziele		<ul style="list-style-type: none"> o Grundlegende Kenntnisse der Personalführung o Grundlegende Kenntnisse der Betriebsorganisation 				
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> o Personal-Führung <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Ausgangspunkte beim Führen - Beteiligte und Betroffene beim Führen - Werte und Grundsätze, Stile und Ansätze beim Führen - Aufgaben und Rollen beim Führen - Strategien und Instrumente beim Führen - Führen in speziellen Situationen und Kontexten - Führungsverhalten und -erfolg o Betriebliche Organisation <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zu Betriebsorganisation - Managementorganisation - Verwaltungs- und Büroorganisation - Aufbauorganisation - Ablauforganisation - Einfluss der Automatisierung auf die Betriebsorganisation - Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit - Projektmanagement 				
Form der Wissensvermittlung		<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Eingangsvoraussetzung		Keine				
Sinnvoll zu kombinieren mit		Als Vorkennnis erforderlich für		Mo12, Mo13, Mo18		
Studien-/Prüfungsleistungen		K90/S/R benotet				
Zusammensetzung der Endnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.				
Literatur		Scherer, E.; Süß, S.: Personalmanagement, 2. Aufl., München: Vahlen, 2011. Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, 5. Aufl., München: Vahlen, 2000. Jung, H.: Personalwirtschaft. 9. akt. u. verb. Aufl., München: Oldenbourg, 2010. Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, 5. Aufl., München: Vahlen, 2010. Kieser, A., Walgenbach, P.: Organisation, 6., überarb. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2010. Vahs, D.: Organisation : ein Lehr- und Managementbuch, 8., überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2012.				
Letzte Aktualisierung		17.07.2013				

Modul-Name	Informationstechnische Grundlagen					
Modulkoordination	Prof. Dr. Häfele			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 9	10	300
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			8	120	180
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	3	HS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Häfele		Analogtechnik	V	4	5	S
Prof. Dr. Burmberger		Digitaltechnik	V	4	5	S
MTP benotet	K90					
MTP benotet	K90					
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis digitaler Schaltkreise und Fähigkeit zum Entwurf digitaler Systeme o Kenntnisse des Verhaltens von Halbleiterbauelementen und der Analyse elektronischer Schaltungen o Fähigkeit, elektronische Schaltungen entwickeln, herstellen und testen zu können 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Zahlensysteme, Schaltalgebra, Codes, Schaltnetze, Kippglieder, Schaltwerke o Grundsaltungen mit Halbleiterbauelementen (Dioden, bipolare Transistoren, Sperrschicht-Feldeffekttransistoren, MOS-Transistoren). o Analyse und Berechnung von Verstärker- und Schalteranwendungen. 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung						
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für	Mo 16	
Studien-/Prüfungsleistungen	K90 benotet, S unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur	Sze, Semiconductor Devices ISBN 0-471-87424-8 Tietze, Schenk, Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer Verlag Borgmeyer, Grundlagen der Digitaltechnik, Hanser Verlag					
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Modul-Name		Grundlagen Nachrichtentechnik					
Modulkoordination	Prof. Dr. Skupin		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload		
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 10	13	390		
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium		
Fakultät	EI		11	165	225		
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)		
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	3	HS		
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Prof. Dr. Skupin/ Prof. Dr. Gebhard		Kommunikationstechnik	V	4	5	S	K90
Prof. Dr. Freudenberger		Übertragungstechnik	V	4	4	S	K90
Prof. Dr. Raff		Simulation	Ü	1	2	S	-
Prof. Dr. Abele		Praktikum Grundlagen Elektrotechnik	P	2	2	L	-
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz		
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Anwendung der Grundlagen und Verfahren von Systemen zur Übertragung von Nachrichten und Informationen und Abschätzung deren Leistungsfähigkeit. o Kenntnis der messtechnischen Überprüfung von elektrischen Systemen sowie deren Analyse mittels Software-Simulationstools. o Kompetenz zur messtechnischen Überprüfung von elektrotechnischen Systemen o Kenntnis der Methoden zur Durchführung und Planung erfolgreicher Daten-Übertragungsverfahren. o Grundlegende Kenntnisse der Systemtechnologie von exemplarisch ausgewählten, realisierten Übertragungs- und Kommunikationssystemen. 						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Messungen an elektronischen Bauelementen o Messungen an analogen und digitalen Schaltungen o Kommunikationstechnische Grundlagen und Kommunikationsmodelle o Informationstheoretische Grundlagen und Quellencodierung o Kanalcodierung / Bitfehlererkennung und Bitfehlerkorrektur o Übertragungsprotokolle o Medienzugriff / Media Access Control = MAC o Signaldarstellung im Zeit- und Frequenzbereich o Lineare Übertragungssysteme o Übertragungsleitungen o Übertragungskanäle mit frequenzabhängigem Verhalten o Einarbeitung in Simulationstools o Simulation von Übertragungssystemen bzw. -komponenten 						
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:						
Eingangsvoraussetzung	Elektrotechnische Grundlagen (Mo3) Mathematische Grundlagen (Mo5) Informatik-Grundlagen (Mo6)						
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkenntnis erforderlich für				
Studien-/Prüfungsleistungen	K90 benotet, S unbenotet, L unbenotet						
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.						
Literatur	Meyer, Martin: Kommunikationstechnik, Vieweg Verlag Kurose; Ross: Computernetze, Pearson Studium Comer, Douglas E.: Computernetzwerke und Internets, Pearson Studium						
Letzte Aktualisierung	17.07.13						

Modul-Name		Grundlagen Automatisierungs- und Energietechnik				
Modulkoordination	Prof. Dr. Fromm		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload	
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 11	15	450	
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	
Fakultät	EI		12	180	270	
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	3	HS	
Lehrende	Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Prof. Dr. Fromm	Automatisierungstechnik	V, P	4	5	L	K90
Prof. Dr. Reuter/ Prof. Dr. Raff	Regelungstechnik	V, P	4	5	L	K90
Prof. Dr. Göllinger	Energieversorgung	V	4	5	S	K90
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis der Komponenten und des Aufbaus typischer Systeme der Automatisierungstechnik und der elektrischen Energietechnik o Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Prinzipien und Methoden der Automatisierungstechnik und der Energietechnik, und sind in der Lage, sich neues Wissen selbständig zu erschließen. Sie können die gängigen Methoden und Prinzipien selbständig und in Teams anwenden o Die Studierenden können interdisziplinäre Aufgaben lösen, die Kenntnisse der elektrischen Energietechnik als typischem Einsatzfeld der Regelungs- und der Automatisierungstechnik erfordern 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Regelungstechnik <ul style="list-style-type: none"> - Systembeschreibung im Zeit- und Frequenzbereich - Modellbildung und Linearisierung - Regelkreisstrukturen - Stabilitätsanalyse - Standardregler - Entwurfsverfahren - Integrierte Laborübungen (Identifikation, Kaskadenregelung, Regelung einer instabilen Strecke) o Automatisierungstechnik <ul style="list-style-type: none"> - Hardware- und Softwarekonzepte der Steuerungstechnik mit Mess- und Stelltechnik - SPS-Programmierung nach IEC 61131-3 - Feldbusse - Visualisierung und Prozessleitsysteme - Sicherheitskonzepte für Steuerungen - Integrierte Laborübungen (Strukturierte Programmierung mit CoDeSys, SPS- und Feldbus-Echtzeiteigenschaften, Automatisierung prozess- und fertigungstechnischer Anlagen) o Energieversorgung <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen von Energieversorgung, Energieverteilung, Kraftwerkstechnik - Bedeutendste Energiewandlungsprozesse und Systeme - Regelung und Schutz von Anlagen und Komponenten, Leittechnik, Diagnose von Anlagen und Komponenten - Einsatzmöglichkeit und Bewertung von Freileitungen, Kabeln, Schaltgeräten und Batterien - Grundlagen der Energiewirtschaft und des Energierechts - Relevante nationale und internationale Fachbegriffe, Normen und Vorschriften - Geschichtliche Entwicklung, aktuelle Problematik und zukünftige Fragestellungen 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	Elektrotechnische Grundlagen (Mo3) Mathematische Grundlagen (Mo5) Informatik-Grundlagen (Mo6)					
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkennnis erforderlich für			
Studien-/Prüfungsleistungen	K90 benotet, L,S unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur	Lunze: Regelungstechnik 1, Springer Seitz: Speicherprogrammierbare Steuerungen für die Fabrik- und Prozessautomation. Fachbuchverlag Leipzig Carl Hanser Verlag					
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Modul-Name	Vertiefung Betriebswirtschaftslehre 1					
Modulkoordination	Prof. Dr. Göllinger			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester			Mo 12	10	300
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			8	120	180
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	3	HS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Herr Hess		Finanzierung	V	4	5	-
Prof. Dr. Göllinger		Rechnungswesen 2	V	4	5	-
MTP benotet		K90/S/R				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)		1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz				
Lern-/Qualifikationsziele		o Vertiefende Kenntnisse aus dem Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre in Hinblick auf moderne, marktwirtschaftliche Methoden sowie instrumentelle und rechtliche Randbedingungen, speziell in Rechnungswesen und Finanzierung				
Lehrinhalte		o Finanzierung - Bilanz- und Erfolgsanalyse - Cash Flow als Basis der Liquiditäts- und Finanzplanung - die wichtigsten Arten der Innen- und Außenfinanzierung - Instrumente und Methoden zur Optimierung der Kapitalstruktur und der Kapitalkosten eines Unternehmens o Rechnungswesen 2 - Aufbau der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie die Vorstellung der wesentlichen Kostenrechnungssysteme (Voll- und Teilkostenrechnungssysteme) - Erläuterung anhand von Fallstudien, welche Kosten für welche betrieblichen Entscheidungen relevant sind - moderne Instrumente des Kostenmanagements (u. a. Prozesskostenrechnung, Target Costing)				
Form der Wissensvermittlung		<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:				
Eingangsvoraussetzung		o Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Mo7, Mo8)				
Sinnvoll zu kombinieren mit						Als Vorkenntnis erforderlich für
Studien-/Prüfungsleistungen		K90/S/R benotet				
Zusammensetzung der Endnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten				
Literatur		Bähr/Fischer-Winkelmann: Buchführung und Jahresabschluss. Gabler Verlag, Wiesbaden. Bieg: Buchführung. Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne und Berlin. CruX/Schmalohr: Rechnungswesen. Methodisches Kompendium. Stam-Verlag, Köln und München. Dörig/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss. Erich Schmidt Verlag, Berlin. Eisele/Knobloch: Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Vahlen Verlag, München. Engelhardt/Raffée/Wischermann: Grundzüge der doppelten Buchhaltung. Gabler Verlag, Wiesbaden. Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss. Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne und Berlin. Schmolke-Deitermann: Industrielles Rechnungswesen. Winklers Verlag, Darmstadt. Wurl/Greth: Klausuraufgaben zur doppelten Buchführung. Gabler Verlag, Wiesbaden. Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung. 2. Aufl., München 2013. Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1. 10 Aufl., Herne 2008. Deimel/Isemann/Müller: Kosten- u. Erlösrechnung. München u.a. 2006. Becker, Hans-Paul: Investition und Finanzierung. Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft. Wiesbaden, Springer-Gabler 2013. Berk, Jonathan / DeMarzo, Peter: Grundlagen der Finanzwirtschaft. München, Pearson 2011. Ermschel, Ulrich: Investition und Finanzierung. Berlin u.a., Springer-Gabler 2013. Pape, Ulrich: Grundlagen der Finanzierung und Investition, mit Fallbeispielen und Übungen. München, Oldenbourg 2011.				
Letzte Aktualisierung		17.07.13				

Modul-Name		Vertiefung Betriebswirtschaftslehre 2					
Modulkoordination	Prof. Dr. Göllinger		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload		
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 13	8	240		
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium		
Fakultät	EI		6	90	150		
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	Studienabschnitt (GS/HS)		
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	3	HS		
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Herr Meier		Marketing	V	2	3	-	K90/S/R
Herr Dr. Daum		Wirtschaftsrecht	V	4	5	-	K90/S/R
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz		
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Vertiefende Kenntnisse aus dem Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre in Hinblick auf moderne, marktwirtschaftliche Methoden sowie instrumentelle und rechtliche Randbedingungen, speziell in Marketing und wirtschaftsbezogenem Recht 						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Marketing <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Markenmanagements - Analyse des Käuferverhaltens - Marketingstrategien - Produkt-, Preis- und Distributionsmanagement - Business-to-Business Marktkommunikation o Wirtschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen bürgerlichen Rechts (BGB, Allgemeiner Teil, Vertragsrecht, Schuldrecht, Unerlaubte Handlung, Grundzüge des Sachenrecht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht, Internationales Recht) 						
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:						
Eingangsvoraussetzung	o Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Mo7, Mo8)						
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkenntnis erforderlich für				
Studien-/Prüfungsleistungen	K90/S/R benotet						
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten						
Literatur	Balderjahn, Ingo: Nachhaltiges Management und Konsumentenverhalten. Konstanz, UVK 2013. Kotler, Philip u.a.: Grundlagen des Marketing. 5. Aufl., München, Pearson 2010. Kuß, Alfred u.a.: Marketing-Einführung. 6. Aufl., Wiesbaden, Springer-Gabler 2013. Meffert, Heribert u.a.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. 11. Aufl., Wiesbaden, Springer-Gabler 2012. BGB-Textausgabe, HGB-Textausgabe. Führich, Ernst, Wirtschaftsprivatrecht, 11. Auflage, München, Vahlen, 2012.						
Letzte Aktualisierung	17.07.13						

Modul-Name		Wahlpflichtmodul 1 (Sprachen und Studium Generale)					
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload		
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 14	3	90		
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium		
Fakultät	EI		mind. 2	mind. 30	60		
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)		
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	WPM	4	HS		
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung		Sprachen ¹⁾ Studium Generale ²⁾	X X	≥ 2 ≥ 2	3 1	X X	X -
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz						
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Vertiefung in einer bereits erlernten Fremdsprache o Erlangung von Grundkenntnissen in einer noch nicht erlernten Fremdsprache o Interdisziplinäre Erweiterung des Fachstudiums o Steigerung der hochschulinternen Kommunikation unter den Studierenden verschiedener Studiengänge 						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Fremdsprache in Wort und Schrift o abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung bei „Studium Generale“ 						
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Abhängig von der gewählten Lehrveranstaltung						
Eingangsvoraussetzung	Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen						
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkenntnis erforderlich für				
Studien-/Prüfungsleistungen	abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen						
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.						
Literatur							
Letzte Aktualisierung	17.07.13						

- 1) Auswahl aus dem Sprachen-Angebot der HTWG
- 2) Auswahl aus dem in jedem Semester durch Aushang bekannt gegebenen Studium-Generale-Angebot der HTWG

Modul-Name		Integriertes Praktisches Studiensemester					
Modulkoordination	Prof. Dr. Fromm		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload		
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 15	30	900		
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium		
Fakultät	EI		2	30	870		
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	Studienabschnitt (GS/HS)		
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	5	HS		
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Alle Professoren der Fakultät		Vor- und nachbereitende Blockveranstaltung	W	2	2	R, S	-
Alle Professoren der Fakultät		Ausbildung in der Praxis		0	28	B	-
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	2 Fachkompetenz		3 Methodenkompetenz		1 Sozial- und Selbstkompetenz		
Lern-/Qualifikationsziele	<p>Im Integrierten Praktischen Studiensemester findet die Ausbildung am Lernort Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis (Praxisstelle) mit einer Zeitdauer von 20 Wochen, mindestens aber 95 Präsenztage, statt. Das zu erbringende Modul umfasst die Ausbildung in der Praxis sowie vorbereitende und nachbereitende Lehrveranstaltungen an der Hochschule, die in Form von Blockveranstaltungen stattfinden. Die Studierenden sind zur Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen verpflichtet. Während des Integrierten Praktischen Studiensemesters werden die Studierenden von einem Professor der Fakultät betreut.</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Anwendung des in der Lehre erworbenen Wissens im beruflichen Umfeld • Kenntnis über betriebliche Organisation und betriebliche Abläufe • Kenntnis über typische Wirtschaftsingenieurtätigkeiten • Entwicklung beruflicher Identität • Steigerung der Selbst- und Sozialkompetenz durch Mitarbeit in einem betrieblichen Projekt-Team • Fähigkeit eine umfangreiche technische Dokumentationsarbeit selbstständig erstellen zu können 						
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Qualifikation auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet • Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen über die organisatorischen, rechtlichen und sozialen Strukturen eines Betriebes • Mitarbeit bei der Lösung betrieblicher Aufgaben • Selbständige Bearbeitung eines Projektes 						
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Berufspraktische Tätigkeit, Bericht						
Eingangsvoraussetzung	Grundlagenkenntnisse in MATLAB und Simulation elektronischer Schaltungen), Programmieren, Elektronikkenntnisse, Grundkenntnisse in Nachrichten-, Automatisierungs- und Energietechnik						
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkenntnis erforderlich für	Bachelorarbeit			
Studien-/Prüfungsleistungen	R,S, B unbenotet						
Zusammensetzung der Endnote	Modul ist unbenotet						
Literatur							
Letzte Aktualisierung	17.07.13						

Modul-Name		Elektronik					
Modulkoordination	Prof. Dr. Leiner		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload		
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 16	9	270		
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium		
Fakultät	EI		8	120	150		
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)		
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	6	HS		
Elektrotechnik und Informationstechnik		B. Eng.	PM	3	HS		
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet
Prof. Dr. Burmberger		Mikrocomputertechnik	V, P	4	5	L	K90/L/R
Prof. Dr. Abele/ Prof. Borgmeyer		Elektronische Schaltungen	V	4	4	L	K90
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)		1 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele		<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis der Grundlagen der Mikrocomputertechnik o Kenntnisse im Einsatz von Softwaretools zur Simulation von Mikrocomputersystemen o Fähigkeit, Mikrocomputer programmieren zu können o Fähigkeit, einfache Mikrocomputersysteme konzipieren und aufbauen zu können o Kenntnis der wichtigen analogen und digitalen Schaltungen (siehe Lehrinhalte) o Fähigkeit, einfache elektronische Schaltungen konzipieren, dimensionieren, simulieren und testen zu können 					
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> o Mikrocomputertechnik: <ul style="list-style-type: none"> - Architektur von Rechnersystemen - Software und Simulation - Peripherie: Ports, Zähler, Analog-Digital-Wandler, Bussysteme - Simulation am PC und Hardware-Übungen o Elektronische Schaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Digitale Schaltungstechnik - Halbleiterspeicher - Programmierbare Logikschaltungen - Digital-Analog- und Analog-Digital-Umsetzer - Grundsaltungen und Strukturblöcke der analogen Schaltungstechnik - Integrierte Verstärker - Lineare und nichtlineare Applikationsschaltungen mit Operationsverstärkern 					
Form der Wissensvermittlung		<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung		Informatik-Grundlagen (Mo6) Informationstechnische Grundlagen (Mo9) Elektrotechnische Grundlagen (Mo3)					
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für			
Studien-/Prüfungsleistungen		K90/L/R benotet, L unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote		Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur		Thietze, Ulrich: Halbleiter-Schaltungstechnik, 14. Aufl., Springer Vieweg, 2012 Federau, Joachim: Operationsverstärker, Lehr- und Arbeitsbuch zu angewandten Grundsaltungen, 6. Aufl., Wiesbaden, Springer Vieweg, 2013 Huijsing, Johan: Operational Amplifiers, Theory and Design, 2. Aufl., Springer, 2011					
Letzte Aktualisierung		17.07.13					

Modul-Name		Software-Entwicklung				
Modulkoordination	Prof. Dr. Birkhölzer		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload	
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 17	12	360	
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	
Fakultät	EI		7	105	255	
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	6	HS	
Elektrotechnik und Informationstechnik		B. Eng.	PM	3	HS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Birkhölzer	Informatik für Ingenieure 1	V,P	2	4	S	K90
Prof. Dr. Lehner	Selbstlernmodul Programmieren	Ü	1	3	S	-
	Informatik für Ingenieure 2	V, P	4	5	S	K90
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz		3 Methodenkompetenz		2 Sozial- und Selbstkompetenz	
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Fähigkeit, in einem Team Software für elektrotechnische Anwendungen zu entwickeln. o Fähigkeit, softwaretechnische Fragestellung und Probleme beurteilen zu können. o Basis, sich in einem schnell entwickelnden Technologiefeld (Software) selbstständig fortentwickeln zu können. o Kompetenz zur eigenständigen Entwicklung qualitativ hochwertiger Softwarekomponenten im Umfeld von elektrotechnischen Systemen (Wissensvertiefung). o Kenntnis der Aufgaben, Methoden und Technologien professioneller Software-Entwicklung (Wissensverbreiterung). o Erfahrungen hinsichtlich der Zusammenarbeit in einem verteilten Projektteam (30-50 Studenten) 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Objektorientierte Programmierung, o Ereignisgesteuerte und interaktive Programme, o Schnittstellen zu Hardware-Elementen, o Übersicht über zentrale Software-Technologien (Modellierungstechniken, o Kommunikation in verteilten Systemen, parallele Ausführungspfade, Datenhaltung), o Datenstrukturen und Algorithmen, o Software-Design, Architektur und Entwurfsmuster. o Softwareentwicklungsprozesse. 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis der strukturierten Programmierung. o Beherrschung von C oder einer vergleichbaren Programmiersprache. o Fähigkeit, kleine Programme eigenständig zu entwickeln 					
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkenntnis erforderlich für			
Studien-/Prüfungsleistungen	K90 benotet, S unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur	Zu den Lehrveranstaltungen gibt es jeweils ein Skript, das über die Lehrplattform Moodle verteilt wird. Darüber hinausgehend gibt es zu diesen Themenfeldern (Objektorientierte Programmierung und Softwareentwicklung) jährlich sehr viele Neuerscheinungen. Im Sinne des Lernziels „Befähigung zu lebenslangem Lernen“ wird jedem Studierenden empfohlen, aus diesem Spektrum selbst eine Auswahl zu treffen. Außerdem gibt es im Internet sehr viel vertiefendes Material (Tutorials, Foren) zu allen Themen.					
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Modul-Name		Management				
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload	
Angebot im (Beginn)	<input type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	Mo 18	13	390	
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	
Fakultät	EI		8	120	270	
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	6	HS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Werner/ Herr Dr. Espe		Projektmanagement 1	V, P	4	5	S/R
		Projektmanagement 2	W	-	3	S/R
		Qualitätsmanagement	V	4	5	-
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)		2 Fachkompetenz		1 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Kenntnis der Methoden des Projektmanagements und des Qualitätsmanagements o Beherrschung der Methoden des Projektmanagements und des Qualitätsmanagements. o Erwerb von instrumentellen (Werkzeuge) und systematischen Kompetenzen (Projektstrukturierung, Qualitätsmanagementprozesse). o Kenntnis von spezifischen Normen zum Qualitätsmanagement 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o "Handwerkszeug" des Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Projektablauf und Projektorganisation - Projektphasenmodelle - Projektorganisation - Projektplanung (Strukturpläne, Balkenpläne, Netzpläne, Arbeitpaketbeschreibungen) - Projektkontrolle - Planoptimierung - Risikomanagement - "Phase Review" - Übungen mit Projektmanagementsoftware - Projektmanagementmethoden - Vertiefung durch Arbeit an einem Modellprojekt bzw. an einem realen Projekt o Methoden und Fachwissen über "Qualitätsmanagement" <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätssicherungsaufgaben anhand der Phasen des Produktlebenszyklus - Qualitätsmanagementsystemen - arbeitswissenschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte - Übersicht über einschlägige Normen. - Industrevorträge und Firmenbesuche 					
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:					
Eingangsvoraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> o Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Mo7, Mo8) o Grundkenntnisse in Präsentationstechnik (Mo2) o Grundkenntnisse in Technischem Englisch (Mo2) 					
Sinnvoll zu kombinieren mit			Als Vorkenntnis erforderlich für			
Studien-/Prüfungsleistungen	K90/S/R benotet, S/R unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.					
Literatur	Burghardt, M.: Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten. 9. wesentlich überarb. u. erw. Aufl., Erlangen: Publicis Publ., 2012 Hans-D. Litke: Projektmanagement : Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, evolutionäres Projektmanagement. 5. erw. Aufl., München: Hanser, 2007 GPM / RKW – Rationalisierungs-Kuratorium der deutschen Wirtschaft e.V. (Hrsg.): Projektmanagement-Fachmann : ein Fach- und Lehrbuch sowie Nachschlagewerk aus der Praxis für die Praxis; in zwei Bänden. 10. Aufl., Sternenfels: Verl. Wissenschaft & Praxis, 2011					
Letzte Aktualisierung	23.09.13					

Modul-Name	Wahlpflichtmodul 2 (Betriebswirtschaftslehre und Technik)						
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload	
Angebot im (Beginn)	<input type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester			Mo 19	12	360	
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			SWS	Kontaktzeit	Selbststudium	
Fakultät	EI			mind. 8	mind. 120	240	
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)		
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	6	HS		
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	
Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen		Lehrveranstaltungen aus einem Katalog, der jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben wird aus den Gebieten: - Elektrotechnik - Informationstechnik - Betriebswirtschaftslehre	X	≥ 8	12	X	
MTP benotet		X					
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz						
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Vertiefung der Kenntnisse in einem Wissensgebiet insbesondere des Hauptstudium durch Wahl einer weiterführenden Lehrveranstaltung o Verbreiterung des Wissensspektrums durch Wahl einer Lehrveranstaltung zu einem im Curriculum nicht vorgesehenen Wissensgebiets 						
Lehrinhalte	o abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen						
Form der Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen						
Eingangsvoraussetzung	Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen						
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für			
Studien-/Prüfungsleistungen	abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen						
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Punkten.						
Literatur							
Letzte Aktualisierung	17.07.13						

Modul-Name	Tutortätigkeit					
Modulkoordination	Prof. Dr. Birkhölzer			Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 20	2	60
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
Fakultät	EI			-	-	60
Einsatz in Studiengängen		Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik		B. Eng.	PM	6	HS	
Lehrende		Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet
Prof. Dr. Birkhölzer	Tutortätigkeit (Unterstützung von Übungen und Praktika; die Anleitung erfolgt durch die Lehrenden der jeweiligen Lehrveranstaltung)		Pj	-	2	L
MTP benotet		-				
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	3 Fachkompetenz			1 Methodenkompetenz		2 Sozial- und Selbstkompetenz
Lern-/Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> o Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Leitung, Führung und inhaltlichen Betreuung von Arbeitsgruppen. o Erfahrungen in einer Leitungsfunktion einer Arbeitsgruppe. o Erfahrungen hinsichtlich geeigneter Reaktionen auf Probleme und Störungen. 					
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> o Eigenverantwortliche Tätigkeit als Tutor in der Betreuung von Übungen, Praktika, Laboren, etc. o Betreuung und Begleitung der Tätigkeit durch den Dozenten der jeweiligen Fachvorlesung 					
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Betreute, aber eigenverantwortliche Tätigkeit als Tutor im Grundstudium					
Eingangsvoraussetzung	Grundsätzlich: Der Tutor muss die Veranstaltung, die er als Tutor betreut, mit Erfolg abgeschlossen haben, d.h. alle zugehörigen Prüfungen müssen abgelegt und bestanden sein. Darüber hinausgehende Voraussetzungen können durch den Betreuer der jeweiligen Lehrveranstaltung in Absprache mit dem Modulverantwortlichen festgelegt werden.					
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für		
Studien-/Prüfungsleistungen	L unbenotet					
Zusammensetzung der Endnote	Modul ist unbenotet. Zur Anerkennung wird die tatsächliche und erfolgreiche Durchführung der Tutortätigkeit (z.B. Betreuung von Übungen) in einem zeitlichen Umfang entsprechend der ECTS-Punkte durch den die LV betreuenden Dozenten überprüft und bestätigt.					
Literatur						
Letzte Aktualisierung	17.07.13					

Modul-Name		Bachelorarbeit					
Modulkoordination	Prof. Dr. Werner		Modul-Kürzel	ECTS-Punkte	Workload		
Angebot im (Beginn)	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		Mo 21	12	360		
Dauer	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		SWS	Kontaktzeit	Selbststudium		
Fakultät	EI		-	-	360		
Einsatz in Studiengängen			Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studienensem.	Studienabschnitt (GS/HS)	
Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- u. Informationstechnik			B. Eng.	PM	7	HS	
Lehrende	Veranstaltungen	Art	SWS	ECTS	MTP unbenotet	MTP benotet	
Alle Professoren der Fakultät			-	12	-	S+R	
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	3 Fachkompetenz		2 Methodenkompetenz		1 Sozial- und Selbstkompetenz		
Lern-/Qualifikationsziele	Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit. Sie bildet den Abschluss des Studiums. Durch die Bachelorarbeit wird festgestellt, ob die Zusammenhänge des Fachs überblickt werden, die Fähigkeit vorhanden ist, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben wurden.						
Lehrinhalte	Keine						
Form der Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges:						
Eingangsvoraussetzung	Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend den Inhalten eines Bachelor-Studiums mit integriertem praktischen Studiensemester						
Sinnvoll zu kombinieren mit				Als Vorkenntnis erforderlich für			
Studien-/Prüfungsleistungen	S u. R benotet						
Zusammensetzung der Endnote	Die Modulnote errechnet sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Modulteilnoten aller zugehörigen benoteten Modulteilprüfungen. Die Gewichtung der einzelnen Modulteilnoten erfolgt proportional zu den ECTS-Kreditpunkten.						
Literatur							
Letzte Aktualisierung	17.07.13						